

Bündnis 90/Die Grünen, Kreistagsfraktion

An den

Landrat Tobias Gerdesmeyer
Landkreis Vechta
Ravensberger Str. 20
49377 Vechta

**Kreistagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Vorname Name
Holger Ziefus

Mail:
holger-ziefus@gmx.de

Vechta, 8. Dezember 2022

Anfrage gem. §56 NKomVG:

Rodung der Waldfläche

an der Lohner-Straße, Vechta / Bela-Pharm

Sehr geehrter Herr Landrat Tobias Gerdesmeyer,

gem. § 56 Satz 1 NKomVG bitten wir um eine Klärung in der Sitzung des Kreistags am 22. Dezember 2022 und um eine schriftliche Zusammenfassung – vielen Dank.

Worin besteht die zwingende Notwendigkeit, die Waldfläche an der Lohner-Straße / Grafenhorststraße in Vechta (höhe McDonald's) in Anspruch zu nehmen?

Sachverhalt:

Die in Vechta ansässige Firma Bela-Pharm möchte ihren Standort in Vechta an der Lohner-Straße ausbauen. Grundsätzlich begrüßen wir eine Stärkung heimischer Firmen und unterstützen gerne den Mittelstand im Landkreis Vechta.

Oberstes Ziel ist es gemäß NWaldLG, den Wald zu erhalten. Bevor Waldflächen überplant werden können, muss der Nachweis darüber erbracht werden, dass eine zwingende Notwendigkeit besteht, diese Waldflächen in Anspruch zu nehmen und dass keine Alternativen zur Verfügung stehen.

Die Stadt räumt den wirtschaftlichen Belangen und der Siedlungsentwicklung ein höheres Gewicht ein als den Belangen des Waldes. Daher sollen Teile des Waldbestandes in Bauflächen und in öffentliche Parkplatzflächen umgewandelt werden.

Wir bezweifeln, dass alle Belange ausreichend geprüft wurden.

Begründung:

1. In der näheren Umgebung sind fußläufig mehr Freiflächen (zum Teil versiegelt), die als Parkplatz durch die Firma Bela-Pharm genutzt werden könnten.
2. An den Straßen Am Bergkeller / Am Schützenplatz ist eine baumlose Fläche, auf der ein Parkhaus errichtet werden könnte.

3. Es wurde nicht geprüft, ob die Firma Bela-Pharm nicht auch vertikal in die Höhe wachsen kann. Hochlager, Verwaltung, Verkauf und Produktion können auch auf mehreren Etagen stattfinden, so bräuchte vor Ort keine neue Fläche versiegelt werden.
4. Die Waldfläche an der Lohner Straße, Grafenhorststraße dienen den Anwohnern des Senioren-, und Pflegeheim, dem Kindergarten, der Grundschule und den Einrichtungen des Andreaswerks als Naherholungsraum.
5. Das Mikroklima auf den Freiflächen der unter Punkt 4 genannten Einrichtungen profitieren gerade in den heißen Sommermonaten von der kühlenden Wirkung des Waldes und ermöglicht den Anrainern eine Erfrischung.
6. Mehrere Programme zur Förderung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung unserer Kinder, in den Kindergärten und den Schulen, werden durch die Stadt Vechta und dem Landkreis Vechta finanziell unterstützt. Dadurch haben wir als Schulträger auch eine Vorbildfunktion für unsere Schüler und Schülerinnen, damit sie die Wichtigkeit des Klima- und Umweltschutzes ernst nehmen.
7. Der vergangene Sommer war auch bei uns im Landkreis Vechta wieder „extrem warm“ und brachte eine „außergewöhnlicher Dürre“ mit sich, so der Deutsche Wetterdienst (DWD). 2022 wurde das 1,5-Grad-Ziel verdoppelt. Der durchschnittliche Temperaturanstieg lag in diesem Jahr bei 2,9°C über dem Referenzwert.
Auf Grund dieser Klimaproblematik ist es wichtig, dass wir im Landkreis Vechta alle Waldflächen, Böschungen und Bäume erhalten. Anstelle von Rodungen müssen wir die bestehenden Habitate aufwerten und neue Biotope erschaffen. Damit wir das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 55 % gegenüber 1990 zu mindern, auch im Landkreis umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Ziefus

Heinz Hanken, Anne-Kathrin Lange, Dr.in Tanja Meyer, Stefan Wagner / Die Grünen Kreistag Vechta